

# Verantwortung für das eigene Leben übernehmen



Ardawan Lalui

**Life-Management ist das Thema eines Trainingskurses, der entwickelt wurde, den Teilnehmern Wissen, Einsichten und Fertigkeiten zu vermitteln. Damit sollen sie persönliche, soziale und berufliche Aspekte ihres Lebens besser in Einklang bringen können.**

Der Kurs basiert auf zwei Thesen. Erstens: Der Mensch hat eine Seele – definiert als die Summe von Eigenschaften, die ihn zu dem machen, was er ist. Zweitens: Es gibt einen Schöpfer. Wer diese Möglichkeit ablehnt, sollte sie zumindest als Arbeitshypothese gelten lassen können.

Ein Reisender kommt in ein Dorf. Er sieht einen Schuster bei der Arbeit und fragt: „Ich möchte mich an einem angenehmen Ort niederlassen. Was für Leute leben hier?“ „Was für Leute leben in Ihrem alten Dorf?“ fragt der Schuster ohne aufzusehen. „Leider keine netten. Eher sehr unangenehme, selbstsüchtige und gemeine Leute.“ „Sie werden es nicht glauben, aber die Leute in diesem Dorf sind gemeiner, unangenehmer und selbstsüchtiger als alles, was Sie bisher getroffen haben“, antwortet der Schuster. „Ich schlage vor, Sie versuchen es woanders.“ Was der Reisende auch tut.

Einige Stunden später kommt ein anderer Reisender. „Was für Leute leben hier?“ fragte er den Schuster. „Was für Leute leben in Ihrem alten Dorf?“ fragt der Schuster zurück. „Sehr nette, zufriedene und hilfsbereite Leute“, antwortet der Reisende. „Ah, Sie halten die Leute in ihrem alten Dorf für nett? Die Leute hier sind hundert Mal netter“, sagte der Schuster.

Fast jeder Kampf im Leben, jedes Ringen spielt sich im Einzelnen ab. Keine Organisation kann die inneren Probleme lösen, Sieg oder Niederlage im entscheidenden Moment herbeiführen oder verhindern. Diese Einsicht ist der Startpunkt auf unserem Weg zum persönlichen „Life Management“<sup>1</sup>

Wenn wir erkannt haben, dass wir selbst dafür verantwortlich sind, unser Leben in die Hand zu nehmen, sollten wir uns Klarheit über uns selbst verschaffen. Sind wir Sünder, Konsumenten oder Opfer? Nach einigen Übungen werden wir erkennen, dass das ganze Konzept von Life Management nicht greift, wenn wir nicht den Menschen als ein „**Bergwerk, reich an Edelsteinen**

von unschätzbarem Wert“<sup>2</sup> ansehen. Die Schlussfolgerung lautet dann, dass unsere individuellen Mängel nichts anderes sind als das Fehlen von positiven Eigenschaften. Und zwar von solchen, die universell, dauerhaft und ewig sind: Wahrhaftigkeit, Vertrauenswürdigkeit, Geduld, Großzügigkeit, Freundlichkeit, Nachsicht, Gerechtigkeit. Es ist faszinierend zu sehen, was für eine befreiende Wirkung die Vorstellung von der Würde und Macht der menschlichen Natur auf diejenigen ausübt, die zum ersten Mal damit konfrontiert werden. Auf einmal sehen sie Dunkelheit als das Fehlen von Licht und ihre eigenen Mängel als Abwesenheit positiver Eigenschaften, die es noch zu entwickeln gilt.

## Vertreibe den Fremdling

Die Mehrheit der Kursteilnehmer ist nicht vertraut mit Sprachbildern wie „Hast du jemals gehört, dass Freund und Feind im selben Herzen wohnen? So vertreibe den Fremdling, dass der Freund in Seiner Wohnung Einzug halte“<sup>3</sup>. Dieses tiefsinnige und schöne Zitat kann man in die Sprache des Life Management übersetzen. Dann bedeutet Herz den Mittelpunkt unseres Seins, das Zentrum, um das sich alles dreht.

Es ist der Ort, aus dem unsere Sicherheit, unsere Weisheit, unsere Orientierung, unsere Kraft und unsere Prinzipien entspringen. Verständlicherweise sind wir von diesem Zentrum abhängig. Der „Fremdling“ bedeutet Dinge, die den Wechselfällen des Lebens unterworfen sind: das Ego, Besitz, Annehmlichkeiten, Geld, Macht, Karriere, Position und Status. Selbst Familien- und Freundessituationen können sich verändern.

Demgegenüber umfasst „Freund“ alles, was beständig, dauerhaft und allgemein gültig ist, Werte wie Geduld, Wahrhaftigkeit, Vertrauenswürdigkeit, Großzügigkeit, Freundlichkeit, Rechtchaffenheit, Ehrenhaftigkeit, Verantwortlichkeit, Respekt, Hingabe. Wenn wir den „Fremdling“ zum Mittelpunkt unseres